

„Über Grenzen“ gibt wichtige Denkanstöße

Der **magaScene**-Kulturtyp: **INTERNATIONALE FILMREIHE HANNOVER**

Die Welt steht Kopf. Obwohl die Herausforderungen von Klima- und Umweltschutz, Demokratie und Frieden nur global und gemeinsam gelöst werden können, sind die Bilder unserer Zeit von Grenzen, Mauern und Konflikten geprägt. Zum zweiten Mal zeigt ein Kooperationsverbund von Vereinen und Initiativen unter dem Titel „Über Grenzen“ acht Filme und Dokumentationen, die den Einsatz von Menschen für eine friedvolle und gerechte Welt in verschiedenen Regionen der Welt in den Mittelpunkt stellen. Die Filmreisen gehen vom 25. Februar bis 18. März nach Brasilien, Sudan, Venezuela, Palästina, Malawi, Südafrika, Simbabwe, Senegal und Kolumbien. Die Vorführungen finden an unterschiedlichen Kinos in Hannover statt. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle sind willkommen!

zählt die Geschichte der 77-jährigen Tereza, die in einer kleinen Industriestadt im Amazonasgebiet lebt. Doch eines Tages erhält sie die Anweisung, in eine Seniorenenklonie zu ziehen. Tereza widersetzt sich.

Das Kino im Sprengel richtet am 27. Februar um 19 Uhr den Blick gen Sudan. Die Doku Heroic Bodies (Arabisch mit engl. UT) untersucht die vielfältigen Formen des Kampfes und Widerstands sudanesischer Frauen gegen brutalste Formen der Unterdrückung. Anschließend lädt ein Gespräch mit der Regisseurin Sara Suliman zum Austausch ein.

Das Kino im Künstlerhaus zeigt am 3. März um 18 Uhr Niños de Las Brisas (Spanisch mit engl. UT). Der Dokumentarfilm begleitet über zehn Jahre drei venezolanische Kinder aus dem armen Stadtteil Las Brisas auf ihrem Weg, im Rahmen des Musikprogramms „El Sistema“ professionelle Musiker zu werden. Anschließend Filmgespräch.

Auf ihrer unermüdlichen Suche nach Erinnerung und Zugehörigkeit begegnet die in den

USA geborene, palästinensische Filmemacherin Areeb Zuhaier im Internet dem Parkour-Athleten Ahmed und freundet sich mit ihm an. Die jugendlichen Parkour-Läufer erhoffen sich Aufmerksamkeit in den sozialen Medien, um Gaza verlassen zu können. Die Doku Yalla Parkour (Arabisch/Schwedisch mit engl. UT) erzählt am 4. März um 18 Uhr im Kino im Künstlerhaus ihre Geschichte. Anschließend Filmgespräch mit palästinensischen Gästen.

Die Geschichte von The Gunless Soldier (Chichewa mit engl. UT) spielt in einem Dorf in Malawi, das von Korruption und Brutalität terrorisiert wird. Die Mutter der jungen Wonani wurde getötet. Entschlossen, Gerechtigkeit zu suchen, begibt sie sich auf eine Mission der Rache. Zu sehen am 10. März um 19 Uhr im Kino im Sprengel. Anschließend Filmgespräch mit der Regisseurin Joyce Mhango Chavula.

Das Kino am Raschplatz zeigt am 11. März ab 18 Uhr zwei Dokumentationen. Transactions - Generation Africa (Ndebele mit engl. UT.) thematisiert die wirtschaftliche Misere in Simbabwe. Frank, Miles und Portia arbeiten im Ausland, ihre Schwester sucht nach einer Möglichkeit, ebenfalls auszuwandern - all dies hat Auswirkungen auf die Familiendynamik. In Nyasha. It simply means grace (Orig. mit dt. UT) erzählt die Protagonistin Nyasha an unterschiedlichen Stationen in der Grenzstadt Musina von ihrem Leben zwischen der hoffnungslosen Vergangenheit in ihrer Heimat Simbabwe und der Hoffnung auf eine Zukunft in Südafrika. Anschließend Ge-

Die Filmreihe startet am 25. Februar im Kino im Künstlerhaus und geht bis zum 18. März. Foto: LHH



spräch mit Gästen der Lutheran Community Outreach Foundation in Hillbrow, Johannesburg. Der Abschluss der Filmreihe wird am 18. März ab 19 Uhr im Kino am Raschplatz hochpolitisch. Die Aktivistin Francia Márquez fordert 2022 den Status

Quo heraus und kandidiert für die Präsidentschaftswahlen in Kolumbien, einem Land, das durch Rassismus und sozio-ökonomische Ungleichheit geprägt ist. Die biografische Dokumentation Igualda (Spanisch mit engl. UT) begleitet Márquez

Werdegang 15 Jahre lang aus nächster Nähe und zeigt, wie aus Unterdrückung und Wut eine unvorhergesehene Kraft entstehen kann, die die Machtdynamiken in einem Land verändert. Anschließend Filmgespräch.

Inka Meyer live im TAK

HANNOVER. Mit „Highway to Health“ gastiert Inka Meyer am Freitag, 27. Februar, ab 20 Uhr im TAK, Am Küchengarten 3-5. Die Kabarettistin begibt sich auf eine ebenso persönliche wie humorvolle Spurensuche nach ihren familiären Wurzeln. Zwischen Erbmasse, Immunsystem und Ahnenforschung erzählt sie von einer Reise ins polnische Jasenitz-pointiert, selbstironisch und mit dem Credo: „Wer gesund sein will, muss lachen“. Der Eintritt beträgt 28,50 Euro, ermäßigt 16 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr. **RED**

Passionskonzert für Hospiz

HANNOVER. Ein Passionskonzert des Vereins Officium e.V. erklingt am Sonntag, 22. Februar, ab 18 Uhr in der St.-Petri-Kirche, Am Lindenhofe 16. Auf dem Programm stehen Werke von Rossini und Kodaly, Deak-Bardos, Faure und Bach. Der gesamte Erlös ist für das Kinderhospiz Hermannstadt in Rumänien bestimmt. Mitwirkende sind unter anderem Adrian Marius Grandt, Anna Mallek, Tadeusz Slowiak und Monika Swiechowicz sowie der St.-Petri-Kammerchor. **RED**

Traumschiff sticht in See

HANNOVER. Das Theaterensemble Weltenmacher e.V. bringt am Sonnabend, 21. Februar, ab 20 Uhr das Stück „#SSNTS – Spätsommernachts-traumschiff“ auf die Bühne im Saal der Evangelischen Jugend Hannover, Am Judenkirchhof 14. Im Mittelpunkt steht eine Kreuzfahrtsgesellschaft zwischen Selbstfindung, KI-Unterstützung und unerwarteten Wendungen. Der Eintritt beträgt 12 Euro. Karten können per E-Mail an karten@die-weltenmacher.de vorbestellt werden. **RED**



Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Fabelhafte Figuren

HANNOVER. Das Figurentheater Buchfink gastiert am Sonntag, 22. Februar, ab 11 Uhr, sowie am Montag, 23. Februar, ab 10 Uhr, im Theatrio Figuren Theaterhaus Hannover, Großer Kolonnenweg 5. Gezeigt wird das Stück „Lykke Eira – Zwergenreise“, eine Geschichte über Mut, Verantwortung und Begegnungen mit dem Unbekannten.

Im Mittelpunkt steht das Schneezwergen-Mädchen Lykke Eira, deren Name „Glückliche Schneeflocke“ bedeutet. Ihre Heimat ist in Gefahr: Der Gletscher, auf dem die Schneezwerge leben, schmilzt. Während im Zwergerat Angst und Panik um sich greifen, hat Lykke Eira eine Idee. Doch die Stimmen der Kinder finden kein Gehör. Aus Wut und Enttäuschung stapft sie los über den Gletscher. Dabei löst sie ein Schneebrett aus und stürzt mit einer Lawine ins Tal.

Auf der Suche nach einem Weg zurück zu ihrem Heimat-

gletscher gerät sie in unbekanntes Gegenden. Dort begegnet sie Wesen, vor denen sie stets gewarnt wurde: Waldwichten, Wassergnomen, Schneefretchen, Schabernocks und Steingnömchen. Bald zeigt sich, dass auch sie unter den Folgen

menschlichen Handelns leiden.

Der Eintritt beträgt am Sonntag 10 Euro, am Montag 8,50 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. **RED**

☐ Kartenvorverkauf: theatrio.de



Das Figurentheater Buchfink zeigt „Lykke Eira“. Foto: Figurentheater Buchfink

Begegnungen mit Wilhelm Busch

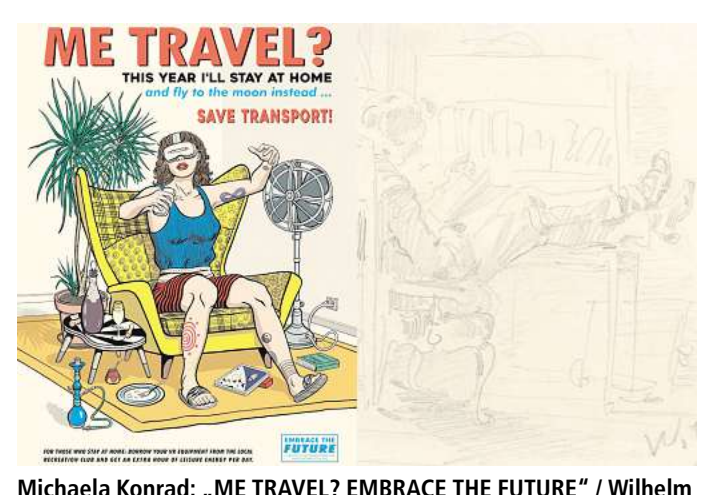
HANNOVER. Mit „Busch meets“ startet das Wilhelm-Busch-Museum eine neue Ausstellungsserie, in der die Bilder zeitgenössischer Kunstschaffender mit denen Wilhelm Buschs gegenübergestellt werden. Den Auftakt gestaltet die österreichische Künstlerin Michaela Konrad. Ihre Arbeiten greifen die Ästhetik klassischer Midcentury-Comics und historischer Werbekampagnen auf und übersetzen sie in plakative, ironisch gebrochene Appelle für bewussteren Konsum.

In Werkserien wie „Embrace the Future / Wir feiern den Verzicht“ verbinden sich optimistisch wirkende Zukunftsbilder mit kritischen Botschaften über Ressourcenverbrauch und Wegwerfmentalität. „Pictures of Tomorrow“ thematisiert die Folgen fortschreitender Naturausbeutung. Einige Motive werden in der Ausstellung per App digital erweitert und dadurch zusätzlich erfahrbar.

Im Dialog mit Konrads Siebdruckern stehen ausgewählte Arbei-

ten von Wilhelm Busch. Auch er galt als genauer Beobachter seiner Zeit, kritisierte Verschwendung und zeigte in seinem Werk eine enge Verbundenheit zur Natur. Die Gegenüberstellung macht deutlich, wie aktuell seine Haltung bis heute wirkt.

Geöffnet ist die Ausstellung vom 21. Februar, bis 17. Mai, jener jeweils dienstags bis sonntags sowie am Ostermontag von 11 bis 17 Uhr im Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst, Georgengarten 1. **R/H/R**



Michaela Konrad: „ME TRAVEL? EMBRACE THE FUTURE“ / Wilhelm Busch: „Otto Busch in der Stube des Wiedensahler Elternhauses ein Buch lesend“. Quelle: Michaela Konrad / Museum Wilhelm Busch

Literatur im Duell

HANNOVER. Zum zweiten Mal treten Autorinnen und Autoren aus Hannover und Hildesheim beim „docFight“ gegeneinander an. Das literarische Duell beginnt am Freitag, 27. Februar, ab 19 Uhr im Stadtteilzentrum Nordstadt / Bürgerschule, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2. Sechs Schreibende verfassen live in einem gemeinsamen Online-Dokument einen improvisierten Text und stellen sich wechselnden Vorgaben. Das Publikum entscheidet über den Gewinn des goldenen Pokals. Der Eintritt ist frei, Einlass ab 18 Uhr. Spenden sind willkommen. **RED**

Klunker aus dem 3D-Drucker

HANNOVER. Die TechnoThek lädt am Freitag, 27. Februar, alle ab 16 Jahren ab 17 Uhr zum 3D-Druck-Special „Klunker“ in die Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12, ein. Der Eintritt ist frei.



Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder. Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

